

# **Schulsozialarbeit an der Schule St Christina**

## **Tätigkeitsbericht 2015/2016**

Ritva Schulz

S Christina 3  
88212Ravensburg  
Tel.: 0751 355596715  
e-mail: [schulsozialarbeit@schule-st-christina.de](mailto:schulsozialarbeit@schule-st-christina.de)

Träger: **Stadt Ravensburg**  
Amt für Schule, Jugend und Sport  
Georgstr. 25  
88212 Ravensburg

## **SBBZ St. Christina Schuljahr 20105/2016** **(Stellenumfang 65%)**

Am SBBZ wurden im Schuljahr 2015/2016 insgesamt 73 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Hiervon waren 46 Jungen und 27 Mädchen.

14 Schüler sind ausländischer Herkunft. Ein weiterer hoher Anteil sind die Schüler mit Migrationshintergrund.(44)

Besonderheiten am SBBZ :

Ein Drittel der Familien erhalten Hilfen und Unterstützung durch das Jugendamt oder eine Beratungsstelle.

Mehr Familien erhalten über das Bildungs,-und Teilhabepaket für ihre Kinder Mittagessen zum reduzierten Preis für € 1,-.

Die Stelle wurde in diesem Schuljahr um 10% gekürzt!

### **Schülertreff**

Am SBBZ St Christina ist an 3 Nachmittagen Unterricht. SchülerInnen ist es in der Mittagszeit nicht erlaubt das Schulgelände zu verlassen, aber sie haben nach dem Mittagessen die Möglichkeit an freiwilligen und offenen Freizeitangeboten teilzunehmen.

Aktuelle Angebote:

Bewegungsraum:, SchülerInnen steht ein Raum zur Verfügung mit Hängematte Seilen, Matten u.v.m.

Fußball in der Sporthalle

Bewegungslandschaft: Spielplatz an der Schule

Sportplatz

Aufenthalt im Schülertreff: mit Spiel und Bastelmöglichkeiten und der Nutzung von Billard und Tischkicker

Das Angebot wird durch ein Team von Fachkräften gestaltet und betreut.

Der Schülertreff wird auch in der Zeit von 7.15-8.20 von Schülerinnen und Schülern als Aufenthaltsraum genutzt. Es gibt die Möglichkeit ein kleines Frühstück zu bekommen, oder Hilfe bei den Hausaufgaben zu bekommen, oder aber einfach nur Zeit zum Chillen“ bis der Unterricht beginnt.

Zur selben Zeit morgens halten sich auch GrundschlerInnen im Schulhaus auf. Auch Ihnen stehen die Angebote des Schülertreffs zur Verfügung. Betreut werden die Kinder durch die Mitarbeiterinnen der Frühbetreuung.

Schulsozialarbeit, koordiniert unterschiedliche Interessen der Schülerinnen und Schüler und sorgt für ein tolerantes Miteinander. Die Frühbetreuung wird durch eine FSJ-Kraft sichergesstellt und von SSA nur im Vertretungsfall übernommen. An zwei Tagen in der Woche arbeitet SSA gemeinsam mit einem Betreuer team (Lehrer/SSA) in der Mittagsbetreuung mit.

### **Beratung**

SSA war in diesem Schuljahr damit beschäftigt, Vertrauensarbeit zu leisten, sich bekannt zu machen und nach und nach in vorhandene, wie auch neue Fallarbeit einzusteigen.

Deutlich ist, dass es für die häufig sehr problembezogenen Beratungsgespräche eine kontinuierliche Beziehungsarbeit nötig macht. SSA ist in diesem Jahr schon auf einen ganz guten Weg, der im nächsten Schuljahr sicherlich noch weiter ausgebaut werden kann.

Mein Vorteil war in diesem Schuljahr, dass ich zwar neu an der Stelle, aber nicht neu in der Schulsozialarbeit war, was einige Eltern auch positiv rückgemeldet haben.

Elternarbeit fand in folgenden Kontexten statt:

- Informelle Gespräche (bei Festen und Veranstaltungen)
- Tür-und Angelgespräche (nicht beliebt, aber oft ein Weg mit Eltern in Kontakt zu treten).
- Hausbesuche
- Runde Tische

## **Pädagogische Arbeit und Inhaltliche Schwerpunkte**

### **Kennzahlen**

<b>Betreuung</b>	<b>12%</b>
<b>Beratung</b>	<b>24,6%</b>
<b>Päd. Aktivitäten</b>	<b>26,2%</b>
<b>Kooperative Aufgaben</b>	<b>21,5%</b>
<b>Indirekte Leistungen</b>	
• <b>Administration</b>	<b>10,5%</b>
• <b>Konzeption</b>	<b>5,2%</b>

### **Runde Tische**

Ein Hauptschwerpunkt der Sozialen Arbeit am SBBZ wird auch künftig in der Beratungstätigkeit liegen. Überwiegend sind das Kinder und Jugendliche und die an der Erziehung beteiligter Erwachsener.

Diese Beratungen finden in den unterschiedlichsten Settings statt, immer im Blick die Entwicklung des Jugendlichen zu fördern und das Familiensystem zu stärken.

Nicht selten bildet SSA die Schnittstelle zwischen Jugendamt, sozialpädagogischer Familienhilfe, Eltern(-teil), LehrerInnen, Fachärzten und anderer am Helfersystem beteiligter Personen.

### **SMV**

8 SchülerInnen engagieren sich für ein Schuljahr in der SMV .Im Rahmen einer Pflicht-AG (MIPRO) wurde diese von der gewählten Verbindungslehrerin und mir wöchentlich für 3 Schulstunden durchgeführt. Das Konzept des Mittwochsprojektes soll SchülerInnen ein Lernfeld in Theorie und Praxisbezug bieten, in dem sich jeder mit seinen eigenen Fähigkeiten einbringen kann.

Es werden soziale Kompetenzen vermittelt, wie „zuhören können“, sich frei in der Gruppe äußern können, vor einer Gruppe sprechen können, hinzu kam das Erlernen wie plant man eine Schulfest, was ist für eine Schülersprecherwahl wichtig und welche Dienste im Schülertreff müssen verteilt werden.

Bedingt dadurch, dass in der AG SMV Schüler von allen Jahrgangsstufen gemischt vertreten sind, ist ein besonderes Augenmerk auf einen fairen und respektvollen Umgang untereinander unabdingbar. Wir können sehr stolz auf ein gelungenes Projekt schauen, das viel Arbeit beinhaltet hat, aber auch mit viel Freude und Anerkennung verbunden war.

Beispiele gelungener Aktionen:

- Organisation, Planung und Durchführung der Schulsprecherwahl
- Essensausgabe an der Salattheke an drei Schultagen
- Geburtstagsdienst für alle Kinder (GS/SBBZ)
- Thekendienste und Einkäufe für den Schülertreff
- Planung und Mitgestaltung von Schulfesten (Novembertreff/Halloween/Fasnet)
- Verkaufsstand auf dem Weihnachtsmarkt und am Schülermarkt
- Organisation eines Schulausflugs nach Stuttgart in die Wilhelma

## **Schülerrat**

Immer wieder wurde in den vergangenen Jahren deutlich, dass es strukturell und auch inhaltlich sehr schwierig ist, SchülerInnen des SBBZ kontinuierlich in den Schülerrat zu integrieren. Eine sinnvolle Lösung, erschien, lediglich an einzelnen, überschaubaren und lebensweltorientierten Projekten teilzunehmen.

Umso erfreulicher war es in diesem Jahr einen sehr interessierten und aufmerksamen Schülersprecher zu haben, der sich sehr für die Arbeit des Schülerrates interessiert hat und auf jeder Sitzung anwesend sein wollte. Er konnte Gremienarbeit kennenlernen, Berührungspunkte mit „Gymnasiasten“ abbauen und auch wenn nicht immer alles verstanden wurde, so konnte er doch mit Unterstützung von der Verbindungslehrerin und mir, die wichtigsten Themen und Gedanken des Schülerrates wieder in die SMV tragen.

Der Lohn war eine Teilnahmeurkunde am Ende des Schuljahres und viel Lob und Anerkennung in der Schule.

## **Soziales Lernen**

Schulsozialarbeit war in diesem Schuljahr mit je einer Unterrichtseinheiten pro Woche in der Klasse 5 vertreten.

Soziales Lernen in diesen Jahrgangsstufen beinhaltet unter anderem Themenbereiche wie konstruktives Konfliktverhalten, miteinander Klarkommen, Förderung und Training von Toleranz, Soziale Kompetenz, Respekt und Kooperation im Umgang miteinander; aber auch Themenbereiche wie verantwortungsvoller Umgang mit Medien, Alkohol und Drogenkonsum, Jugendstrafrecht u. a. werden in Unterrichtseinheiten besprochen und bearbeitet.

## **Jugend macht Theater**

Im Rahmen von Jugend macht Theater entstand in diesem Schuljahr ein Kooperationsprojekt gemeinsam mit einer Lehrerin.

Mit 15 Schülerinnen und Schülern der Klasse 7 wurde, in längerer Probenarbeit ein Stück entwickelt, welches sich in diesem Jahr mit dem Thema „Grenzen“ beschäftigt hat.

Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, ihr schauspielerisches Können bei einer Aufführung im Theater Ravensburg unter Beweis zu stellen. Theater überschreitet Grenzen, verbindet und macht Kinder frei. Für die SchülerInnen des SBBZ eine wertvolle und nachhaltige Erfahrung.

## **Ausblick Schuljahr 2016-2017**

Fortführung des Kooperationsprojektes mit der EZB (Erziehungsberatungsstelle)  
Unterstützende Mitarbeit MIPRO-SMV  
Theaterpädagogische Arbeit in Klasse 6/8  
Umsetzung des Gesunden Siegels im Bereich Angebotspalette Schülertreff

## **GRUNDSCHULE (15% vom Stellenumfang)**

Im letzten Schuljahr besuchten **98** Schüler die Grundschule Kuppelnau (Berg).

Davon sind **48 Jungs** und **50 Mädchen**.

**14** Kinder sind **ausländischer** Herkunft. Ca. **24%** der Schüler haben einen **Migrationshintergrund**.

Die Klassen 2 – 4 werden zweizügig und inklussiv geführt, Klasse

Des Weiteren gibt es eine DiagnoseFörderklasse mit 5 SchülerInnen.

### **Beratung**

Hauptschwerpunkt der Arbeit an der Grundschule ist die Beratung.

Hierbei ging es in diesem Schuljahr um Themen wie Erziehungsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Schulangst, Trennung und Scheidung, Suchtproblematik in der Familie ADHS-Problematik, Gewalt in der Familie um einige davon zu nennen.

### **Friedensstiftertraining**

In Klasse 3 wurde in 12 Unterrichtseinheiten das Friedensstifter-Training durchgeführt, welches Kinder befähigen soll, kleinere Krisen und Konfliktsituationen eigenständig zu lösen

### **Weitere Arbeitsinhalte:**

#### **Soziales Kompetenztraining auf Anfrage Klassenstunden auf Anfrage**

Bezüglich der inklusiven Beschulung wächst die Schule mehr und mehr mit dem SBBZ zusammen und es wird mittelfristig sicher eine Arbeitsverschiebung in Richtung GS erfolgen müssen. 15% werden dann nicht mehr ausreichen, um die Problemlagen zufriedenstellend zu lösen.